

GLADENBACH

Verein wandert in den Advent

Gladenbach (red). Der Zweigverein Gladenbach des Oberhessischen Gebirgsvereins lädt für Sonntag zur Adventswanderung ein. Abmarsch ist um 13.30 Uhr ab dem Marktplatz. Die Gruppe wird von Johanna Rolla und Roswitha Körfer geführt, die Strecke ist 8 Kilometer lang. Zum Abschluss kehren die Wanderer ins „Hotel Schlossgarten“ ein.

Tänzer sind eingeladen

Gladenbach (red). Die Kur- und Freizeitgesellschaft Gladenbach lädt für Samstag, 10. Dezember, zum Tanztee ins Haus des Gastes ein. Ab 15 Uhr spielen die „Gipfelstürmer“ auf. Der Eintritt beträgt drei Euro.

BAD ENDBACH

Ausschuss kommt zusammen

Bad Endbach (red). Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses treffen sich am Freitag im Kur- und Bürgerhaus Bad Endbach. Ab 20 Uhr sprechen sie unter anderem über eine Änderung der Kurbeitragsatzung.

Trauriges Gesicht soll Raser bremsen

Stadt Gladenbach kauft neue Tempo-Tafel



Wer Tempo 30 in Bellnhausen nicht beachtet, bekommt auf der Tempo-Tafel einen traurigen „Smiley“ angezeigt. (Fotos: Tietz)

Gladenbach-Bellnhausen (mi). Wer in diesen Tagen durch Bellnhausen fährt, bekommt seine Geschwindigkeit genau vor Augen geführt: Ein „Smiley“ (lachendes Gesicht) lobt Autofahrer dafür, dass sie sich ans Tempolimit von 30 Stundenkilometern halten. Ein trauriges Gesicht blinkt dagegen bei Rasern auf. Sichtbar wird dies an der neuen Tempo-Tafel der Stadt Gladenbach.

„Das Geschwindigkeitsmessgerät wird ausschließlich zur Verkehrserziehung eingesetzt“, sagte gestern Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim (CDU) bei einem Ortstermin. Zusammen mit Ordnungsamtsleiter Günter Becker und Bauhelfer Otto Klingelhöfer nahm er die 2600 Euro teure Tafel in Betrieb.

■ Standort wird gewechselt

Von 2003 bis 2010 besaß die Stadt bereits ein Gerät, das Verkehrsteilnehmern die gefahrene Geschwindigkeit anzeigte. Dieses war mit Hilfe von Sponsoren angeschafft worden und stand der Kommune leihweise zur Verfügung. Im vergangenen Jahr fanden sich dann nicht mehr genügend Geldgeber dafür, sodass die Einsatzzeit des Gerätes abgelaufen war.

Nun kaufte die Stadt selbst ein neues, das einfach zu handhaben ist und von einem städtischen Mitarbeiter an einem Laternenmast angebracht werden kann. Über einen Datenspeicher verfügt das Gerät derzeit nicht. Dieser kann aber nachgerüstet werden.

Mit der neuen Tafel werden über einen Radarstrahl die Geschwindigkeiten der ankommenden Fahrzeuge gemessen und diese dann in einem großen Leuchtdiodenfeld ange-

zeigt. Das Gerät ist zusätzlich mit einer „Smiley-Funktion“ ausgestattet. Wer sich nicht an das vorgeschriebene Tempolimit hält, für den blinkt ein trauriges Gesicht. Vorbildlichen Autofahrer strahlt dagegen ein lächelndes Gesicht entgegen – im Wechsel mit der gefahrenen Geschwindigkeit.

„Dies ist ein probates Mittel, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen“, sagte Knierim. Er verwies darauf, dass eine der Hauptunfallursachen die überhöhte Geschwindigkeit ist. Nahezu wöchentlich würden bei der Straßenverkehrsbehörde Beschwerden über zu schnell fahrende Autos eingehen. In fast jeder Bürgerversammlung im Stadtgebiet werde das Thema „überhöhte Geschwindigkeit“ ebenfalls angesprochen – so auch in Bellnhausen.

Mittels des mobilen Geräts könne die Stadt flexibel reagieren und kurzfristig die Anzeigetafel zum Einsatz bringen. Nach ein bis zwei Wochen werde dann der Standort gewechselt. „Wir hoffen, damit einen Beitrag zur Verkehrserziehung im positiven Sinne zu leisten“, so der Bürgermeister.

Der erste Einsatzort der neuen Tempo-Tafel ist bewusst gewählt worden. „Gerade hier in Bellnhausen ist es wichtig, dass sich die Verkehrsteilnehmer wegen der engen Bebauung und den kurvenreichen Verschwenkungen der Fahrbahn an die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h halten“, betonte Knierim. Ansonsten würden sie Fußgänger wie auch den kreuzenden Verkehr gefährden.

Damit die Fußgänger die Landesstraße in Bellnhausen sicher überqueren können, ist zudem ein beschlagfreier Spiegel installiert worden. „Das Ehepaar Molski hat uns dafür dankenswerterweise einen Teil ihrer Gartenfläche zur Verfügung gestellt“, so Knierim.

Hartenroder genießen Adventsmarkt

Rekordbeteiligung in Ortsmitte

Bad Endbach-Hartenrod (pp). Der Adventsmarkt in Hartenrod ist bei schönstem Sonnenschein und gar nicht winterlichen Temperaturen über die Bühne gegangen. 25 „fliegende Händler“ boten in der Poststraße ihre Waren an. In und rund um das Dorfszentrum „Jeegels Hoob“ versorgten die Hartenroder Vereine die Gäste mit Essen und Getränken.

So viele Anbieter wie noch nie zählte Marktmeister Rüdiger Preißler beim Hartenroder Adventsmarkt. Die Besucher deckten sich mit warmen Pull- und Western, Besen und Wischlappen, Unterwäsche und dicken Socken, Grußkarten, Messern, Scheren und weiteren Haushaltswaren ein. Das Interesse der Kinder galt Spielwaren und Süßigkeiten.

Im „Jeegels Hoob“ bot der Kultur- und Förderverein seinen Hartenrod-Kalender an. Von den 300 gedruckten Exemplaren mit historischen Aufnahmen des Dorfes waren nach nur zwei Stunden bereits 100 verkauft, erklärte Vorsitzender Hermann Bamberger. Das Kaffee-Kuchen-Büfett sei regelrecht gestürmt worden.

Evangelische Gemeinschaft servierte Waffeln. Bei Sonnenschein genossen die Besucher das umfangreiche Angebot und hatten fast Angst vor einem Sonnenbrand, wie es ein Gast formulierte. „Adventsmarkt bei Osterwetter“ meinte ein anderer Hartenroder.

Eine Anregung äußerte Dieter Haus für zukünftige Adventsmärkte: Vielleicht könne man alle Verkaufsstände um das Dorfszentrum versammeln, damit der Markt nicht durch die Hauptstraße getrennt sei. Und wenn die Schule und der Kindergarten eingebunden werden, würde die Dorfgemeinschaft noch besser zusammenwachsen und der Markt für die Zukunft gesichert sein.

■ Besucher regen an, künftig alle Verkaufsstände am Dorfszentrum zu platzieren

Vor dem Dorfszentrum tischte der Gesangverein Erbsensuppe auf, die bereits um 12.30 Uhr ausverkauft war. Die evangelische Kirchengemeinde versorgte die Besucher mit Würstchen und Glühwein und präsentierte zudem Adventskränze, Kalender und Losungen, die zu Gunsten der Kirchenrenovierung verkauft wurden. Die



Ein Prosit auf den Hartenroder Adventsmarkt: (von links) Herbert Etrich, Friedel Bender und Johannes Baumann.



Der zweijährige Silas Rasmussen ließ sich im Dorfszentrum den leckeren Kuchen schmecken.



25 „fliegende Händler“ sorgten in der Poststraße für ein Angebot an Pullovern, Unterwäsche und Haushaltswaren. (Fotos: Piplies)

Erdhäuser dekorieren Fenster und Gärten

„Lebendiger Adventskalender“ bietet an 24 Abenden ein Programm für Kinder und Erwachsene

Gladenbach-Erdhausen (mi). 24 Familien, Vereine und Gruppen aus Erdhausen beteiligen sich an der Neuauflage des „lebendigen Adventskalenders“. Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, 1. Dezember, am Backhaus statt.

„Wir hoffen, dass mindestens genauso viele Leute zu den einzelnen Abenden kommen wie bei der Premiere vor zwei Jahren“, sagt Ortsvorsteherin Christiane Becker, die erneut den „lebendigen Adventskalender“ organisiert hat.

Neue Familien wie auch einige „Wiederholungstäter“ hätten sich bereit erklärt, eine

Abendveranstaltung zu gestalten. Das Programm beginnt in der Regel um 18 Uhr und soll maximal 30 Minuten dauern.

Lieder singen, Geschichten vorlesen, kleine Bastelangebote, Knabberereien, heiße Getränke – „vieles ist möglich“, sagt Christiane Becker. Ein Imbiss für die Besucher sei aber keinesfalls Pflicht. Ebenso wenig

gehe es darum, wer das schönste dekorierte Fenster oder den prächtigsten Lichterglanz im Garten habe. „Es geht um die Geselligkeit, um das Miteinander in der Adventszeit“, betont die Ortsvorsteherin.

■ Nikolaus kommt in Kindergarten

Freunde und Bekannte können sich Abend für Abend treffen, ins Gespräch kommen und ein wenig den Alltagsstress

vergessen. Ein großer gelber Stern mit dem Datum zeigt an, welches Gebäude an welchem Tag der Treffpunkt für den Adventskalender ist. Die Sterne sollten schon vor dem Veranstaltungstag am Haus aufgehängt werden.

Mit eingebunden in das Programm sind auch Feste und Konzerte in Erdhausen. So gestaltet der Männergesangverein am 3. Dezember ein Backhausfest am Bürgerhaus und am 11. Dezember ein Adventskonzert in der Kirche. Der Kin-

dergottesdienst führt am 18. Dezember ein Adventsspiel in der Kirche auf.

Eine Überraschung erwartet kleine Besucher am 6. Dezember im Kindergarten „Sonnenschein“. Dann kommt der Nikolaus zu Besuch. Alle Eltern – auch jene, deren Kinder nicht die Einrichtung besuchen – können vorher ein kleines Päckchen mit dem Namen ihres Sprösslings darauf im Kindergarten abgeben. Der Nikolaus wird dann am 6. Dezember die Geschenke verteilen.

Termine vom 1. bis 24. Dezember

Wenn nicht anders angegeben, beginnt der Abend um 18 Uhr

- 1 – Eröffnung am Backhaus, Schneebergstraße 3
- 2 – Familie Scheld, Turmstraße 23
- 3 – Backhausfest des MGV am Bürgerhaus, ab 16.30 Uhr
- 4 – Künstlerhaus Lenz, Blaumühlenweg
- 5 – Familie Koch, Schneebergstraße 38
- 6 – Kindergarten Sonnenschein, Im Seckbach 1
- 7 – Blaumühle, Familie Mörschel, Blaumühlenweg 9
- 8 – Familien Wagner und Becker, Heerstraße 11
- 9 – Familie Williges, Kehlbacher Weg 10
- 10 – Familien Walter, Kuhrtmühle 1
- 11 – Adventskonzert des MGV in der Kirche, ab 17.30 Uhr
- 12 – Gasthaus „Zur Sonne“, Schneebergstraße 4
- 13 – Familie Häuser, Heerstraße 4
- 14 – Familie und Firma Kaufmann, Herborner Straße 23
- 15 – Familie Runzheimer, Schneebergstraße 9
- 16 – Familie Becker, Kohlbergstraße 3
- 17 – Christliche Gemeinde, Am Falder 2
- 18 – Kindergottesdienst, Adventsspiel in der Kirche
- 19 – Feuerwehr, Gerätehaus, Kohlbergstraße
- 20 – Familie Langefeld, Schneebergstraße 33
- 21 – Familie Krause, Lahmeich 8
- 22 – Familie Dietrich, Turmstraße 30
- 23 – Bücherei im Bürgerhaus, Kohlbergstraße
- 24 – Christvesper in der Kirche



Bei der Premiere vor zwei Jahren gab es im Haus von Ortsvorsteherin Christiane Becker dieses dekorierte Fenster für den Erdhäuser Adventskalender zu sehen. (Foto: Tietz)